



teilen – lernen – miteinander für eine zukunftsfähige Erde

Herrsching, den 17. Dezember 2025

Liebe Spender und Spenderinnen, liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Förderinnen der Indienhilfe,

lassen wir uns nicht den Blick verdunkeln für den Reichtum an menschlichem
Miteinander und Füreinander auf dieser Welt, wenn deprimierende Nachrichten uns
zu überfluten drohen!

Wenn ich an Sie und an all die vielen Menschen denke, die weltumspannend
denken, für die es nicht Menschen erster und zweiter Klasse auf dieser Erde gibt,
die sich einfach bemühen, füreinander da zu sein, fasse ich Mut. Auch der neue
Papst, Leo XIV., stärkt uns den Rücken, wenn er sagt: „Die Menschheit selbst ist
die Familie, das Nahe – und nicht ,die Interessen begrenzter Gemeinschaften““. Ja,
denke ich, daran sollten wir unbeirrt unser Leben und unsere Politik ausrichten!

Angesichts einer Politik, die sich derzeit weltweit zunehmend aus ihrer Verantwortung zurückzieht, undemokratischen Kräften das
Spielfeld überlässt, die Hilfen für die Ärmsten der Welt reduziert, den Interessen der Reichsten das Feld überlässt, den Klimawandel
und die Vernichtung der Natur ignoriert, dürfen wir dennoch nicht aufgeben: „... Man muss akzeptieren, dass bestimmte Dinge nicht
positiv sind. Und zugleich darf man nicht vergessen, dass es immer einen Spielraum gibt und dass Menschen darauf Einfluss haben.“
So die Forschungsdirektorin der Nato-Militärakademie in Rom, Florence Gaub. Und sie macht uns Mut: „Im Grunde sind wir soziale
Wesen. ... Menschliche Gemeinschaft ist der beste Entstresser.“ „Damit hat sie recht“, so Ulrich Schnabel, der Autor des Artikels
„Alles schlimm? So halten Sie das aus“ in der ZEIT vom 10. April 2025, „In einer Zeit der Krisen brauchen wir vor allem Verbündete
und Vorbilder. Leute, die sich weigern, klein beizugeben, und das Gute im Leben verteidigen. Denn so wie Groll und Hass ansteckend
sind, sind es auch positive Emotionen und Ideen anderer Menschen.“

Während die Bundesregierung Mittel für humanitäre Hilfe reduziert, „ein Trend, der in zahlreichen wohlhabenden Staaten zu
beobachten ist“¹, arbeiten wir dem mit unseren Partnern vor Ort entgegen. **Danke** dafür, dass wir **mit Ihrer Hilfe** im letzten Jahr ca.
1.300 in extremer Armut lebende Kinder und Jugendliche nachhaltig fördern, ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Zukunftschancen
verbessern konnten! **Private Spender und Spenderinnen** sind nach wie vor das Fundament dieses Wirkens – kleine wie große
Spenden sind dabei gleichermaßen wichtig! **Danke** für die einfallsreichen **Spenden-Aktionen** aus vielerlei Anlässen! **Danke** für die
Projektförderungen von **Stiftungen, Weltläden, Organisationen!** **Danke** für die Aktionen von **Schülern und Schülerinnen** in
Herrsching, Inning, Gilching zu Gunsten von Kinderprojekten in Herrschings Partnergemeinde Chatra in der Nähe von Kolkata!
Diese Anteilnahme, dieses Engagement machen uns Mut, auch wenn wir in diesen schwierigen Zeiten einen Spendenrückgang
hinnehmen mussten. Zum Jahresende 2024 fehlten rund 50.000 € gegenüber unserer Planung. Es wurde unumgänglich, uns für 2025
von zwei Projektpartnern (siehe Berichte) zu trennen, um die anderen Projekte gut fortführen zu können.

Um unsere langfristig angelegte Zusammenarbeit mit bewährten Partner-Organisationen wieder ausbauen zu können, sind wir auf
„alte“ und „neue“ Spender und Spenderinnen angewiesen. **Wir unterstützen Sie gerne, z.B. durch Info-Material, wenn Sie uns
dabei helfen wollen, neue Mitglieder und SpenderInnen zu gewinnen**, oder uns durch „anlassbezogene“ Spenden (z.B.
Geburtstage, Trauerfälle, Jubiläen) zu unterstützen.

Im aufstrebenden Indien gibt es neben einer kleinen, doch wachsenden Bildungselite weiterhin eine breite Bevölkerungsschicht, die
bildungs- und einkommensmäßig nur langsam aufholt. Vor allem auf dem Land mangelt es an Infrastruktur und Zugang zu staatlicher
Hilfe; die Menschen sind oft auf gemeinnützige Organisationen angewiesen, um von Fördermöglichkeiten überhaupt zu erfahren und
sie beantragen zu können.

„Danke!“ an alle, die es uns ermöglichen, für Mädchen UND Jungen und deren Familien in extrem benachteiligten
Verhältnissen Lebenssituation und Zukunftsperspektiven zu verbessern. Corinna Wallrapp, unsere Projektreferentin,
berichtet darüber auf den folgenden Seiten. **Bitte unterstützen Sie uns auch im neuen Jahr durch Ihre Spenden.**
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2026!



Ihre *Elisabeth Kreuz*

Hinweis: **Helfen und für andere da sein“.** 45 Jahre Indienhilfe. Radio-Gespräch mit Indienhilfe-Gründerin Elisabeth
Kreuz, nachzuhören als Podcast bei ‚Eins zu Eins. Der Talk‘ auf Bayern 2

<https://www.br.de/radio/bayern2/podcasts/eins-zu-eins-der-talk/eins-zu-eins-der-talk-elisabeth-kreuz-100.html>

¹ so die Präsidentin der Welthungerhilfe im Artikel von Arne Perras, SZ 10.10.2025, „Not, von Menschen gemacht“